

Protokoll

über die Sitzung des **Gemeindeentwicklungs- und Bauausschusses**
am 25.10.2017 in Ostrhauderfehn, im Rathaus, großer Sitzungssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Günter Harders

Vorsitzende/r (Gruppe SPD/Grüne/Linke)

Herr Bernd Revens

Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Sascha Laaken

Frau Marlene Marks

Mitglieder CDU

Herr Werner Coordes

Stellv. Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Dieter Ertwiens-Buchwald

Vertretung für Herrn Holger Gerdes

Stellv. Mitglieder UWG

Herr Wolfgang Behrens

Vertretung für Frau Tina Bents

Stellv. Mitglieder CDU

Frau Anita Möhlmann

Vertretung für Herrn Burchard Esders

Protokollführer

Frau Gerta Waden

Verwaltung

Frau Lydia de Boer

Herr Guido Meyer

Gäste zu TOP 6:

Herr Thilo Ramms, Firma regecon

Herr Jörg Wilke, Northern Institut of Thinking

Es fehlen:

Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Holger Gerdes

Mitglieder UWG

Frau Tina Bents

Mitglieder CDU

Herr Burchard Esders

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Revens eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Gemeindeentwicklungs- und Bauausschusses sind durch Ladung vom 16. Oktober 2017 zur Sitzung eingeladen worden.

zu 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung

Der Gemeindeentwicklungs- und Bauausschuss genehmigt einstimmig bei einer Stimmenthaltung das Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 2017.

zu 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Harders berichtet, dass

- das neue Feuerwehrhaus in Langholt Ende November fertig gestellt sein wird. Dort werden zur Zeit die restlichen Elektro- und Erdarbeiten erledigt.

- mit der Fertigstellung des Anbaus an der Kinderkrippe Wüppsteertjes Ende Februar 2018 zur rechnen ist.

- die Baumaßnahme an der Grundschule Holtermoor abgeschlossen ist. Der Betrieb in den neuen Unterrichtsräumen und der Mensa wird im Moment vorbereitet.

zu 5. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Anfragen gestellt.

**zu 6. Mehrgenerationensiedlung Ostrhauderfehn
- Rahmenbedingungen, Bedarfsanalyse und Förderkulisse - (Fachvortrag)
Vorlage: BV/162/2017**

Über Rahmenbedingungen, Bedarfsanalyse und Förderkulisse einer Mehrgenerationensiedlung in der Gemeinde Ostrhauderfehn werden die Ausschussmitglieder des Gemeindeentwicklungs- und Bauausschusses sowie die Bürgerinnen und Bürger in einem Fachvortrag von Herrn Thilo Ramms der Firma regecon und Herrn Jörg Wilke vom Northern Institut of Thinking informiert.

Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Herrn Behrens fällt auf, dass der Ortsteil Langholt in der Präsentation ausgeklammert wurde. Ihn interessiert, ob bei der Erstellung des Gutachtens auch über die Gemeindegrenzen hinaus Standorte von Nahversorgern usw. einbezogen wurden.

Herr Wilke teilt dazu mit, dass man alle Gemeindeteile betrachtet habe, sich in dieser Studie aber mehr auf die stärker bewohnten Ortsteile konzentriere.

Weiterhin möchte Herr Behrens wissen, ob Erkenntnisse vorliegen, wie hoch der Zuzug von über 50jährigen in solche Projekte ist. Hierzu führt Herr Wilke aus, dass man keine belastbaren Zahlen ableiten könne. Hier müsste man spezielle Befragungen durchführen.

Herr Laaken ist der Ansicht, dass die vorgestellten Prognosen zeigen, dass ein Projekt wie eine Mehrgenerationensiedlung in der Gemeinde Ostrhauderfehn möglich ist. Er gibt den Herren Wilke und Ramms recht, dass der favorisierte Standort ein wenig außerhalb des Zentrums liegt, eine notwendige Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr aber durch die in direkter Nachbarschaft liegende Grundschule gewährleistet werden kann. Er hält es nicht für gut, Ortschaften zu zentralisieren. Man müsse aufpassen, dass Ortsteile nicht ausbluten. Für ihn stellt sich viel mehr die Frage, wie man ein solches Projekt dort attraktiv planen könne. In diesem Zusammenhang weist er auf die Moormerland-Siedlung in Leer hin, wo auch viele ältere Menschen leben. Dort wurde beispielsweise ein „CAP-Markt“ eröffnet und durch die Bevölkerung gut angenommen.

Ausschussmitglied Ertwiens-Buchwald macht auf den sich in den nächsten Jahren einstellenden Pflagenotstand aufmerksam. Er ist der Meinung, dass Ideen wie das Leben in Mehrgenerationensiedlungen forciert werden müssen. Er sieht hier einen positiven Ansatz diesem entgegenzuwirken.

Bürgermeister Harders ist der Ansicht, dass grundsätzlich erst einmal ein Gemeindeentwicklungskonzept erstellt werden sollte. Man habe versucht in kleinen Arbeitsgruppen ein solches zu entwickeln. Leider war der Versuch nicht von Erfolg gekrönt. Er rät dazu, dies in externe Hände zu geben.

Er schlägt vor, dass der Gemeindeentwicklungs- und Bauausschuss empfiehlt, einen Dritten mit der Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzepts zu beauftragen.

Herr Laaken teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Gruppe SPD/Grüne/Linke hier den politisch korrekten Weg gehen und die Anregungen und Ideen zunächst in der Fraktion diskutieren werde. Anschließend könne man sich wieder in den Gremien mit dem Thema befassen.

**zu 7. Erhalt und Ausbau der Gemeindestraßen und der gemeindeeigenen Nebenanlagen an den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen,
- Antrag des Ratsmitgliedes Bernd Revens (SPD) vom 8.9.2017
Vorlage: AN/023/2017**

Ratsmitglied Bernd Revens (SPD) beantragte mit Schreiben vom 08. September 2017, den Tagesordnungspunkt „Beratung zum Erhalt und Ausbau der Gemeindestraßen und Nebenanlagen der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen“ nach § 56 NKomVG auf die Tagesordnung der Sitzung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschusses zu setzen.

Herr Revens erläutert seinen Antrag. Er spricht den schlechten Zustand einiger Gemeindestraßen an, unter anderem die Hauptstraße -Nordseite-, die Verlängerung der Schifferstraße und den Kirchweg in Idafehn und bittet um Mitteilung was die Gemeindeverwaltung unternehmen wird.

Bürgermeister Harders erläutert, dass diese Straßen sicherlich in den nächsten Jahren einer Sanierung bedürfen. Solange kommt die Gemeinde Ostrhauderfehn aber ihrer Pflicht nach, diese Straßen verkehrssicher zu erhalten.

Ein gewünschtes Straßenkataster ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**zu 8. Beratung über geplante Brückensanierungen über die erste Südwieke und das Untenende,
- Antrag des Ratsmitgliedes Bernd Revens (SPD) vom 8.9.2017
Vorlage: AN/024/2017**

Ratsmitglied Bernd Revens (SPD) beantragte mit Schreiben vom 08. September 2017, den Tagesordnungspunkt „Beratung über geplante Brückensanierungen über die erste Südwieke und das Untenende“ nach § 56 NKomVG auf die Tagesordnung Sitzung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschusses zu setzen.

Herr Revens erläutert seinen Antrag. Er bemängelt, dass die Ratsmitglieder nicht ausreichend über die geplante Brückensanierung an der 1. Südwieke/Middendorfstraße und die daraus resultierenden Umstände für die Bevölkerung informiert wurden. Er bittet darum, hieran künftig zu denken.

Laut Herrn Meyer handelt es sich bei einer Brückensanierung um eine Unterhaltungsmaßnahme, die durch eine Auftragsvergabe in den zuständigen Gremien erteilt wird. Somit erlangen alle Ratsmitglieder von solchen Projekten Kenntnis. Er verspricht, den Informationsfluss zu verbessern.

**zu 9. Beratung über Stromverteilungsanlagen in den neuen Baugebieten,
- Antrag des Ratsmitgliedes Bernd Revens (SPD) vom 8.9.2017
Vorlage: AN/025/2017**

Ratsmitglied Bernd Revens (SPD) beantragte mit Schreiben vom 08. September 2017, den Tagesordnungspunkt „Beratung über Stromverteilungsanlagen in den neuen Baugebieten“ nach § 56 NKomVG auf die Tagesordnung der Sitzung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschusses zu setzen.

Herr Revens erläutert seinen Antrag. Er fragt nach, warum bei Reparaturen an Straßenlaterne tagsüber ganze Straßenzüge beleuchtet sind und wie man dies abstellen kann.

Bürgermeister Harders antwortet dazu, dass das vorhandene, mit den Jahren immer weiter gewachsene Stromnetz der Straßenbeleuchtung im Moment auf Grund der vorhandenen Technik nicht anders geschaltet werden kann.

Bei der angedachten Umrüstung auf eine LED-Beleuchtung im Gemeindegebiet werde man sich mit neuen technischen Möglichkeiten befassen und sicherlich ein passendes Steuerungsmodell finden, um das Problem zu lösen.

**zu 10. Umsetzung der Fertiggarage bei den Stöppkes an der Hauptstraße in Ost-rhauderfehn,
- Antrag des Ratsmitgliedes Bernd Revens (SPD) vom 25.9.2017
Vorlage: AN/026/2017**

Ratsmitglied Bernd Revens (SPD) beantragte mit Schreiben vom 25. September 2017, den Tagesordnungspunkt „Beratung über Umsetzung der Fertiggarage bei den Stöppkes Ost-rhauderfehn“ nach § 56 NKomVG auf die Tagesordnung der Sitzung des Bau-, Wirtschafts- und Umweltausschusses zu setzen.

Herr Revens erläutert seinen Antrag und informiert die Anwesenden über die Problematik mit dem aktuellen Standort der Fertiggarage.

Bürgermeister Harders führt aus, dass eine Umsetzung technisch durchaus möglich ist. Er

bittet darum, im Moment aber alles so zu belassen wie es ist, da die grundsätzliche Frage zu klären ist, was mit dem sanierungsbedürftigen Gebäude, in dem der Spielkreis seinen Platz hat, passieren soll. Dies wurde schon mit den Fraktionen erörtert und es wäre ratsam eine politische Entscheidung abzuwarten.

zu 11. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten

Herr Prahm erinnert an die Aussage des Bürgermeisters bei der Einwohnerversammlung in Holtermoor, dass die Nordseite der Hauptstraße in diesem Jahr noch eine neue Fahrbahn-
decke erhalten soll.

Bürgermeister Harders weist hier auf die Erhaltung der Verkehrssicherheit hin. Schäden würden selbstverständlich im Rahmen der jährlichen Instandsetzungsarbeiten beseitigt.

Herr Buss teilt mit, dass die Nordseite der Holterfehner Straße auf einem Teilstück zwischen dem Königsweg und dem Tüntjerweg abgesackt ist. Außerdem wäre es notwendig dort die Straßenbäume zurückzuschneiden.

Frau Pook vom Spielkreis Lüttje Stöppkes fragt an, ob es möglich ist, solange keine Lösung für das Gebäude gefunden ist, einen Zaun hinter der Garage zu ziehen, damit die Kinder auch dort spielen können.

.....
Günter Harders
Bürgermeister

.....
Bernd Revens
Ausschussvorsitzender

.....
Gerta Waden
Protokollführerin